

## DAX

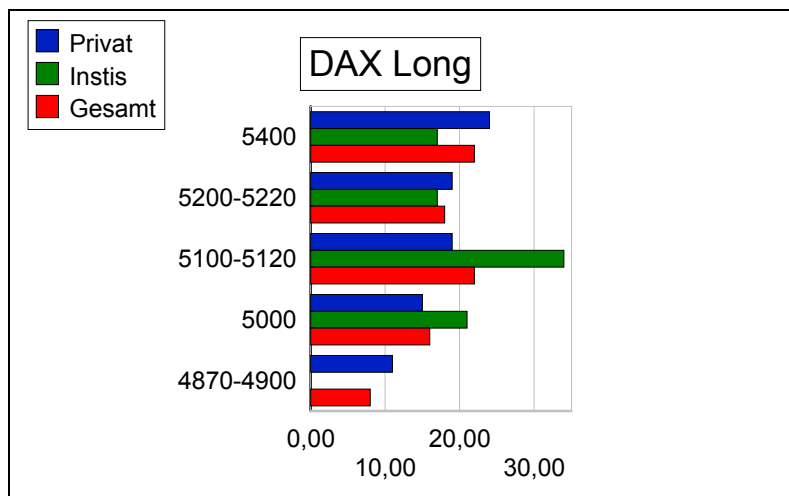
Der DAX konnte sich im letzten Berichtszeitraum über der Marke von 5.000 Punkte behaupten und seine

Diesem Niveau folgt im Anschluss 5.200 und 5.000 Punkte, wobei letztgenanntem Niveau wieder mehr Bedeutung von institutioneller Seite beigemessen wird.

institutioneller Seite. Eine Abnahme ist bei 5.000 Punkte ersichtlich.

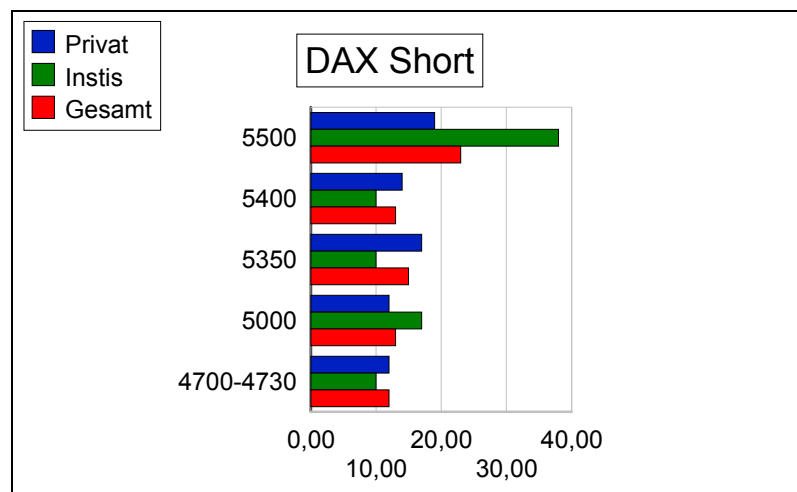
Fazit:

Die Verschiebungen lassen Vermuten, dass der DAX innerhalb einer neuen Seitwärtsrange gefangen ist. Diese dürfte sich im Wesentlichen zwischen 5.000 - 5.100 auf der Unterseite und 5.400 Punkte auf der Oberseite erstrecken. Ein Überwinden von 5.400 Punkte wird mit einiger Sicherheit noch einmal prozyklische Käufe freisetzen, die sehr wahrscheinlich jedoch schon im Keim erstickt werden, da schon 100 Punkte darüber mit sehr starkem Angebots-



Kursgewinne weiter ausbauen. Dieser Entwicklung maßen wir eine hohe Wahrscheinlichkeit bei. Der DAX stieg in der Spitze um weitere 400 auf 5.400 Punkte, bevor er zu ersten Gewinnabgaben neigte. Doch wie geht es weiter?

Die letzte Umfrage zeigt, dass die Marktteilnehmer ihre Einstands- und Ausstiegsniveaus drastisch verschoben haben. Auf der Longseite ist eine Verschiebung zu Gunsten 5.400, 5.200 und 5.100 Punkte zu erkennen. Dabei wird dem Niveau von 5.100 eine überproportionale Bedeutung, insbesondere von institutioneller Seite, beigemessen.



Auf der Shortseite sind signifikante Verschiebungen zu Gunsten 5.500 und 5.350 Punkte zu verzeichnen. Auf dem erstgenannten Niveau insbesondere von

Überhang gerechnet werden muss. Ein Abgleiten unter 5.000 Punkte ist aus heutiger Sicht für den nächsten Berichtszeitraum nicht zu erwarten.

## BundFuture

Mit unserer Prognose für den BundFuture lagen wir völlig daneben. Zwar machten wir Sie darauf aufmerksam, dass die Marktteilnehmer ein klares prozyklisches Zeichen entweder auf der Ober- oder der Unterseite abwarten würden, jedoch rechneten wir mit einem Ausbruch nach oben.

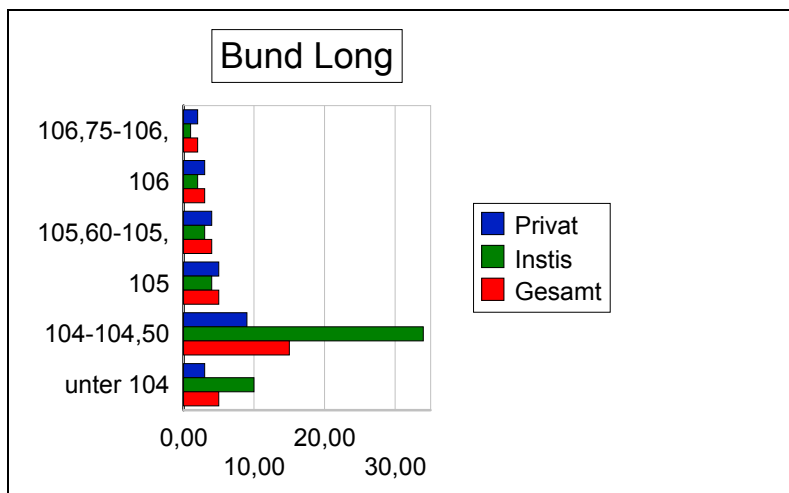
kennen wir sonst nur von der privaten Seite; diesmal wissen jedoch auch die Institutionellen nicht so recht weiter. Aufgrund der sehr geringen Beteiligung beim „Voting Bund“, ist dieses Ergebnis dann auch mit Vorsicht zu genießen.

Die Verschiebungen lassen demnach folgenden Schluss zu:

Gute Unterstützung erhält der Bund durch den deutlichen Nachfrageüberhang zwischen 104,00 - 104,50 Punkte.

Dadurch, dass es darüber scheinbar keine Käufer geben wird, sind etwaige Kursgewinne bis zu den Niveaus von 105,60 - 105,70; im besten Fall bis 106,70 - 106,95 Punkte begrenzt.

Der BundFuture sollte damit für den nächsten Berichtszeitraum weiterhin zur Schwäche neigen. Es scheint, dass der Markt das analytische Kursziel aus der aufgelösten Dreiecksformation mit zirka 104,00 Punkten sehen möchte.



Der Ausbruch erfolgte hingegen auf der Unterseite und ließ den Bund sehr dynamisch in Richtung Süden fallen. Was zeigt die jüngste Umfrage?

Die logische Konsequenz ist und war die Verschiebung zu Gunsten der Unterseite. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass die Mehrheit zum BundFuture für den nächsten Berichtszeitraum keine Meinung hat. Diese Haltung

